

2. Der Apfelschuß.

Wiese bei Altdorf. Im Vordergrunde Bäume, in der Tiefe der Hut auf einer Stange.

Die Aussicht wird begrenzt durch den Saanberg, über welchem ein Schneegebirge emporragt. Friesbhardt und Leuthold halten Wache.

Friesbhardt. Wir passen auf umsonst. Es will sich niemand heran begeben und dem Gute sein' Reverenz erzeigen. Es war doch sonst wie Jahrmarkt hier; jezt ist der ganze Ager wie verödet, seitdem der Popanz auf der Stange hängt.

Leuthold. Nur schlecht Gefindel läßt sich sehen und schwingt uns zum Verdrieße die zerlumpten Mägen. Was rechte Leute sind, die machen lieber den langen Umweg um den halben Flecken, eh' sie den Rücken beugten vor dem Gut.

Friesbhardt. Sie müssen über diesen Platz, wenn sie vom Rathaus kommen um die Mittagsstunde. Da meint' ich schon 'nen guten Fang zu thun; denn keiner dachte dran, den Hut zu gräßen. Da sieh'ts der Pfaff, der Köffelmann — kam juzt von einem Kranken her und stellt' sich hin mit dem Hochwürdigen grad' vor die Stange. Der Sigrift mußte mit dem Glöcklein schellen; da fielen all' aufs Knie, ich selber mit, und gräßen die Nonstranz, doch nicht den Hut. —

Leuthold. Höre, Gesell, es fängt mir an zu deuchten, wir stehen hier am Pranger vor dem Gut. 's ist doch ein Schimpf für einen Reitermann, Schildwach' zu stehn vor einem leeren Hut, und jeder rechte Kerl muß uns verachten. — Die Reverenz zu machen einem Gut, es ist doch, traun, ein närrischer Befehl.

Friesbhardt. Warum nicht einem leeren, hohlen Hut? Wädst du dich doch vor manchem hohlen Schädel!

Hildegard, Rechthild und Elisabeth treten auf mit Kindern und stellen sich um die Stange.

Leuthold. Und du bist auch so ein dienstfert'ger Schurke und brächtest wadre Leute gern ins Unglück. Mag, wer da will, am Hut vorüber gehn; ich drück' die Augen zu und seh' nicht hin.

Rechthild. Da hängt der Landvogt — habt Respekt, ihr Buben!

Elisabeth. Wollt's Gott, er ging' und ließ uns seinen Hut; es sollte drum nicht schlechter stehn uns Land!

Friesbhardt (verschönt sie). Wollt ihr vom Platz! Verwünschtes Volk der Weiber! Wer fragt nach euch? Schickt eure Männer her, wenn sie der Mut sticht, dem Befehl zu trotzen! (Weiber gehen.)

Tell mit der Armbrust tritt auf, den Anaben an der Hand führend; sie gehen an dem Gut vorbei gegen die vordere Ebene, ohne darauf zu achten.

Walther (zeigt nach dem Saanberg). Vater, ist's wahr, daß auf dem Berge dort die Bäume bluten, wenn man einen Streich drauf führte mit der Art?

Tell. Wer sagt das, Anabe?

Walther. Der Meister Hirt erzählt's. — Die Bäume seien gebannt, sagt er, und wer sie schädige, dem wachse seine Hand heraus zum Grabe.